

Ingenieurschulen (HTL) : Zugang und Absolventenzahlen

Autor(en): **Winkler, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **75 (1984)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-904393>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ingenieurschulen (HTL): Zugang und Absolventenzahlen

Die vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement (EVD) als Höhere Technische Lehranstalten (Ingenieurschulen) anerkannten Schulen gliedern sich in Tages- und Abendschulen sowie in landwirtschaftliche Schulen. Die letzteren werden hier nicht berücksichtigt.

Gemäss den Mindestvorschriften des EVD hat die totale Lektionenzahl an den Tagesschulen mindestens 4200 und an den Abendschulen mindestens 3800 zu betragen. Einzelne Tagesschulen erteilen bis 4800 Lektionen. Die geografische Verteilung der 15 Tages- und 8 Abendschulen ist aus Figur 1 ersichtlich.

In Figur 2 ist die Ingenieurausbildung in der Schweiz grafisch dargestellt. Zu beachten ist die vor wenigen Jahren geschaffene Möglichkeit des Übertritts von theoretisch begabten HTL-Absolventen an die Eidgenössischen Technischen Hochschulen. Der Übertritt erfolgt nach einem Vorbereitungskurs in der Dauer von einem Jahr direkt ins zweite Vordiplom.

Umgekehrt besteht auch für Maturanden die Möglichkeit, ein HTL-Studium zu absolvieren. Maturanden werden nach Absolvierung eines Praxisjahres prüfungsfrei in die Ingenieurschulen aufgenommen. Zurzeit beträgt die Maturandenzahl an den Tagesingenieurschulen einige Prozente. Die Tendenz ist steigend. Im Einzugsgebiet der Ingenieurschule Biel orientierte die akademische Berufsberatung alle Mittelschüler über die Möglichkeit des HTL-Studiums, was zur Folge hatte, dass gegenwärtig an

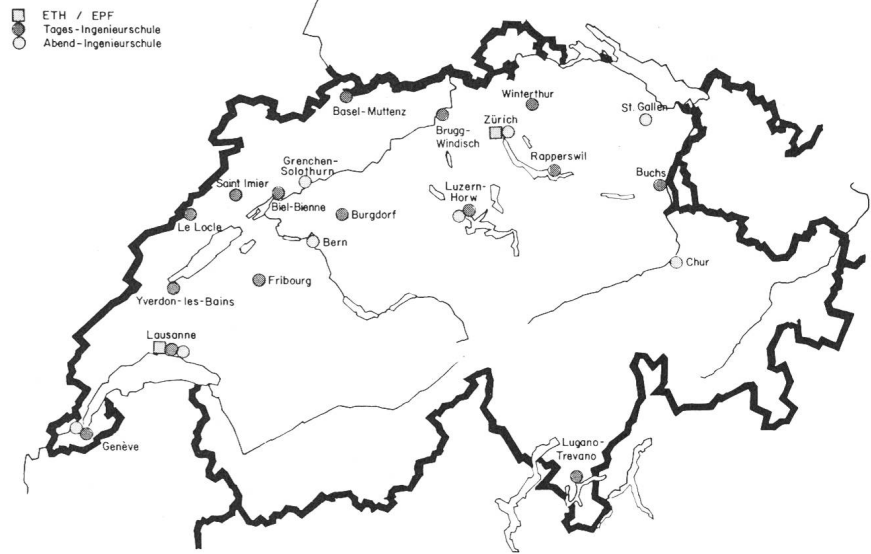


Fig. 1 Standorte der Ingenieurschulen

① Zusatzausbildung HTL-ETH: 1 Jahr ② Praktische Ausbildung: 1-2 Jahre

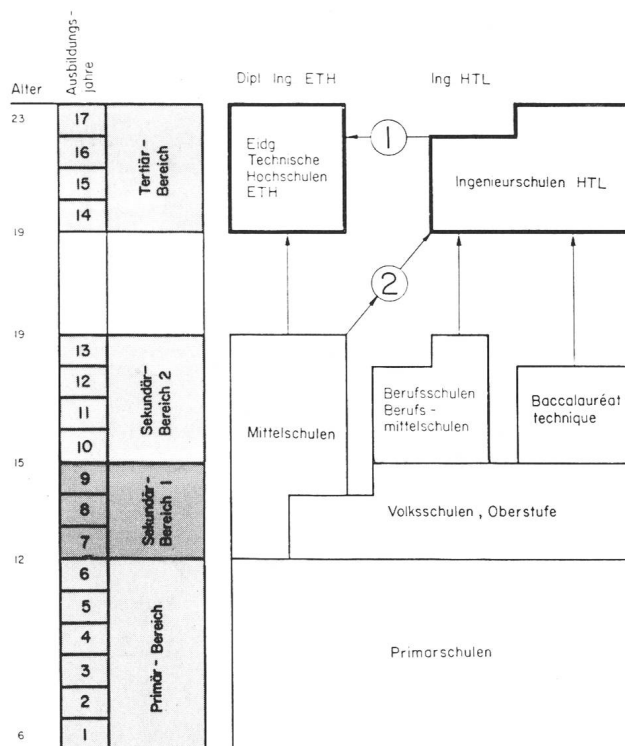


Fig. 2 Die Ingenieurausbildung der Schweiz

Es handelt sich um eine Kurzfassung des Referates am SATW-Kolloquium vom 27. Januar 1984 in Bern.

Adresse des Autors

Prof. Dr. Walter Winkler, Direktor der HTL Brugg-Windisch, 5200 Windisch.

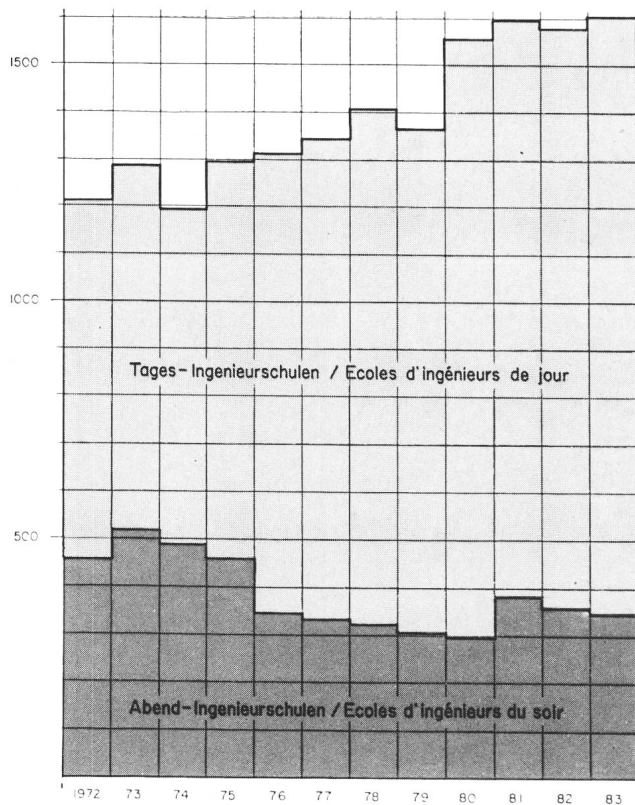


Fig. 3
Diplomanden der
Ingenieurschulen der
Schweiz

dieser Schule der Maturandenanteil an der Abteilung Informatik gegen 40%, an der Abteilung Automobilbau 30% und an der Abteilung Maschinenbau 10% beträgt.

Für das Gebiet der Informatik wäre es aus der Sicht der HTL wünschenswert, wenn im Sekundärbereich 2, also vom 15. bis 19. Altersjahr, eine Berufslehre für Informatiker geschaffen würde; denn einerseits ist für die Erlangung der Grundlagen der Informatik diese Altersgruppe sehr gut geeignet, und andererseits wäre gewiss für manchen heutigen Gymnasiasten eine solche Lehre eine echte Alternative zum Mittelschulbesuch.

Figur 3 zeigt eine Statistik der Absolventenzahlen aller Ingenieurschulen. Bezogen auf die HTL Brugg-Windisch kann festgestellt werden, dass seit deren Bestehen die Absolventen in der Regel nie Mühe hatten, unmittelbar nach der Diplomierung eine angemessene Stelle zu finden. Lediglich im Jahre 1974 fanden einige Diplomanden der Hoch- und Tiefbauabteilung keine Anstellung in ihrem Beruf. Im Jahre 1983 hatten die Absolventen der Abteilung Maschinenbau Mühe mit der Stellensuche, während für die Absolventen der Abteilung Informatik eindeutig mehr Stellen als Diplomanden vorhanden waren.